
Ergebnisprotokoll Runder Tisch Lünen-Süd

Datum: 20. Oktober 2017
Ort: Bahnstraße 31, Bergmannsmuseum Lünen-Süd
Beginn: 19.00 Uhr

Tagesordnung

TOP 1 - Begrüßung

TOP 2 – Entwicklungen zum Projekt Preußenhafen (Vorstellung der Entwurfsidee, Diskussion)

TOP 3 – Sachstand zum Stadtumbauprozess Lünen-Süd

TOP 1 – Begrüßung

Herr Börner eröffnet die Sitzung des Runden Tisches und begrüßt alle Anwesenden. Er informiert darüber, dass zukünftig eine halbe Stunde vor dem Runden Tisch (18:30 Uhr) Herr Pricken / Herr Lollert (Stadtteilbüro) und Herr Jürgens (Stadt Lünen) für Anliegen / Beschwerden genereller Art aus dem Stadtteil zur Verfügung stehen. So wird sich der Runde Tisch zukünftig auf Themen des Stadtumbauprozesses Lünen-Süd, konzentrieren.

TOP 2 – Entwicklungen zum Projekt Preußenhafen (Vorstellung der Entwurfsidee, Diskussion)

Herr Börner begrüßt Herrn Bräutigam von innogy, die für die Flächenentwicklung am Preußenhafen verantwortlich sind, und bittet ihn, den aktuellen Projektstand vorzustellen. Herr Bräutigam verdeutlicht, dass es sich um einen Entwurfsstand (s. Anlage) handelt, der sich selbstverständlich noch stark verändern kann. So werden bspw. noch weitere Anregungen der Stadtverwaltung in den Entwurf eingearbeitet. Darüber hinaus wurden / werden Gutachten zur äußeren Erschließung über den Kreisverkehr sowie über Lärmemissionen vergeben. Sobald diese wichtigen Belange hinsichtlich ihrer Machbarkeit geklärt sind, strebt innogy im Jahr 2018 einen Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan an.

Herr Reeker (Technischer Beigeordneter Stadt Lünen) und Herr Berger (Abteilungsleiter Stadtplanung) ergänzen, dass man sich mittlerweile in sehr guten Gesprächen auf der Arbeitsebene befindet und die Anmerkungen der Stadt in dem weiterentwickelten Konzept entsprechend Berücksichtigung gefunden hat. Die Entwicklung des Preußenhafens soll ebenso im Kontext der IGA 2027 stattfinden.

Der aktuelle Entwurfsstand wird deutlich positiver wahrgenommen als die vorherigen Planungsstände. Ebenso wird es als positiv bewertet, dass die Planung jetzt auch mit der Lünen-Süder Bevölkerung diskutiert wird. Es wird der Wunsch geäußert, dass über den Planungsstand regelmäßig im Rahmen des Runden Tisches informiert wird. Ebenso wird weiterhin die Befürchtung geäußert, dass Innogy nur die mit dem Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan einhergehenden Wertsteigerungen des Bodenpreises anstrebt. Daher wird angeregt, Möglichkeiten der verbindlichen Planumsetzung zu prüfen.

Der aktuellste Planungsstand wird im Stadtteilbüro (Jägerstraße 35) ausgehängt. Weitere Anregungen zur Planung werden von den Stadtteilmanagern entgegengenommen und werden ebenso in den Planungsprozess einfließen.

TOP 3 – Sachstand zum Stadtumbauprozess Lünen-Süd

Herr Lollert und Herr Jürgens berichten weiterhin über Neuigkeiten in den Projekten und Maßnahmen des Stadtumbauprozesses Lünen-Süd.

Haus- und Hofflächenprogramm:

Das Haus- und Hofflächenprogramm wird mittlerweile gut angenommen. So ist bereits eine Maßnahme (Jägerstraße 44, neben dem Bürgerplatz) umgesetzt und weitere fünf Maßnahmen wurden seitens der Stadtverwaltung bewilligt. Es gibt noch ausreichend Fördermittel für weitere Maßnahmen an Fassaden und Hofflächen. Bei Interesse steht die Quartiersarchitektin Andrea Moises (Tel. 0151 64532688, E-Mail moises@kroosundschlemper.de) beratend zur Verfügung.

Bürgerplatz Lünen-Süd:

Im November folgen im Rahmen der Baumaßnahme noch die Pflanzung der Bäume sowie kleinere Ausbesserungsarbeiten. Der zweite Bauabschnitt, die Modernisierung des Bürgersteigs und der Bushaltestelle am Bürgerplatz, folgen in 2018 nach Aufhebung der Umleitungsstrecke zur Baumaßnahme Nordtunnel / Bebelstraße auf der Jägerstraße.

Der ausdrückliche Dank nach dem Herbstfest geht an alle Helfer und Organisatoren des Herbstfestes Lünen-Süd, die den Erfolg des Festes möglich gemacht haben.

Anregungen:

- Es wird darum gebeten, die Reinigungsintervalle, insbesondere der Müllbehälter, des Bürgerplatzes zu überprüfen
- Die Entwicklung des Nachbargrundstücks sollte weiterhin in Betracht gezogen werden und ein mittel- bzw. langfristiges Ziel der Stadt sein.
- Es sollte geprüft werden, ob über die umliegenden Gewerbetreibenden der Bürgerplatz mit „Freifunk“-Netz ausgestattet werden kann.

Aktionsfonds Lünen-Süd

Für das Herbstfest auf dem Bürgerplatz und für folgende öffentliche Veranstaltungen in Lünen-Süd haben die Stadtteilorganisationen gemeinsam beschlossen über den Aktionsfonds Pavillons anzuschaffen. Die Pavillons stehen für alle Stadtteilorganisationen bereit und werden von der IGS Lünen-Süd (IGS Lünen-Süd, Thomas Melson, Tel. 02306 43240, E-Mail rewe.melson@googlemail.com) verwaltet.

Machbarkeitsstudie „Nutzungsperspektiven ehemaliger Schulstandorte in Lünen-Süd“:

Im Rahmen des Stadtumbauprozesses wurde vor wenigen Tagen die Machbarkeitsstudie über Nutzungsperspektiven ehemaliger Schulstandorte an ein Architekturbüro aus Dortmund vergeben. Die Studie beschäftigt sich mit den Standorten der ehemaligen Overbergschule, der ehemaligen Paul-Gerhard-Schule sowie dem heutigen Standort des Multikulturellen Forums. Über (Zwischen-)Ergebnisse wird im Rahmen des Runden Tisches informiert.

Energetische Modernisierung und barrierefreier Umbau der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule:

Voraussetzung für den Erhalt von Fördermitteln aus der Städtebauförderung für Schulbaumodernisierungen ist, nachhaltig öffentliche Nutzungen in den betroffenen Gebäudeteilen zu integrieren. Bereits im Rahmen der Antragsstellung wurde dazu ein grobes Nutzungskonzept erstellt, das unter anderem den Umzug der VHS in die modernisierten Gebäudeteile vorsieht. Es ist jedoch das Ziel, auch weitere Nutzungen in das Gebäude dauerhaft zu integrieren. Konkreten Nutzungsinteressen oder -ideen sind beim Stadtteilbüro (Tel. 02306 9964513, E-Mail lunen-sued@stadtbuero.com) oder bei Herrn Jürgens (Tel. 02306 104-1469, E-Mail tim.juergens.41@lunen.de) zu melden.



Nächster Termin Runder Tisch

Der nächste Runde Tisch findet am 22. November um 19.00 Uhr im Bergmannsmuseum (Bahnstraße 31) statt. Themen sind der aktuelle Planungsstand zum Wohnbauprojekt Sedanstraße und die Wahl des Projektbeirats.

Aufgestellt, Lünen, 23.10.2017

gez.
Dieter Börner